



## DENKMAL- UND GESCHICHTSVEREIN BONN-RECHTSRHEINISCH e. V.

### Straßen(um)benennungen in Vilich

#### Die Vorschläge des Denkmal- und Geschichtsvereins Bonn-Rechtsrheinisch

1. Bisherige "Gartenstraße". Gesamtstrecke von Adelheidisstr. bis Bundesbahnübergang/Umbenennung  
Vorschlag: **MATHILDA**Straße
2. Bisherige "Gartenstraße". Teilung in zwei Straßen / Umbenennung:  
Teil I (nördl. der B 56) - Privatanlieger - Vorschlag: **MATHILDA**Straße  
Teil II (südl. der B 56) - Bauhaus, ALDI-Komplex - Vorschlag: **GERBERGA**Straße
3. Neubaustraße entlang Bundesbahn, von bish. Bahnübergang bis „Gerhardstraße“ (keine Anlieger) /  
Neubenennung -  
Vorschlag: **MEGINGOZ**Straße
4. Bisherige "Gerhardstraße", Teilstrecke zwischen (neuer) Bahnunterführung und Platanenweg/B 56/  
Clemensstraße/Adelheidisstraße (Trauerhalle Friedhof) / Umbenennung:  
Vorschlag: **BENEDIKTUS**Straße (bzw., falls baumbestanden: **BENEDIKT**allee)

Sollte der Vorschlag 1 über die gesamte Länge von der Adelheidisstraße bis zur Bundesbahn platzgreifen ("Mathildastraße"), dann sollte der Vorschlag 3 ("Megingozstraße") weiter gelten, aber der Vorschlag 4 ("Benediktusstraße/Benediktallee") durch "GERBERGAStraße" ersetzt werden.

#### Begründung

**Vilich** ist der "historischste" Ort des gesamten Stadtbezirks Beuel. Von daher liegt eine Wahl von Namen aus seiner großen Geschichte nahe.

**Gerberga und Megingoz** sind die Eltern unserer Bonner Stadtpatronin Adelheid (+1015). Sie sind die Begründer des Stiftes Vilich (978), das das gesamte Mittelalter hindurch den Raum zwischen Sieg und Siebengebirge bestimmt hat, älter als die Abteien von Siegburg und Heisterbach. Gerberga hatte einen „königlichen Hintergrund“, war sie doch die Enkelin des westfränkischen Königs Karl III. sowie Nichte des deutschen Kaisers Otto II. Ihr gelang es, Vilich in territorialer Unabhängigkeit als deutsches Reichsstift zu etablieren, eines von insgesamt nur vier im gesamten deutschen Reich, eine geschichtliche Rarität. Gerberga und Megingoz haben die Kultur hierher gebracht und sind im übrigen die ersten namentlich bekannten Menschen im gesamten Bonn überhaupt. Ihre gedichtähnliche Grabinschrift aus der Vilicher Stiftskirche ist heute der älteste überlieferte Text in unserer Stadt.

**Mathilde** ist die zweite Vilicher Äbtissin nach Adelheid (um 1050), Tochter des lothringischen Pfalzgrafen Ezzo, des Herrschers über den Auelgau; ihr Bruder Hermann ist der Erzbischof von Köln. Sie ist die Erbauerin der archäologisch nachgewiesenen staufischen Wallfahrtsbasilika sowie der ersten Vilicher Pfarrkirche; auf sie dürfte auch die Herausbildung der Pfarreienorganisation im gesamten Siebengebirgsraum zurückgehen.

**Benedikt.** Die Ordensfrauen in der Vilicher Abtei wie auch die in Schwarzrheindorf waren Jahrhunderte lang Benediktinerinnen, so auch Adelheid und Mathilda. Dem Ordensgründer Benedikt (von Nursia, 480-542) war in Vilich eine romanische Kapelle geweiht. Er ist der Begründer des abendländischen Mönchtums (Regel *ora et labora*. Schwarzes Gewand, deshalb der Ortsname Schwarzrheindorf!). Weltweit wird er als Friedenstifter wahrgenommen; seit 1960 gilt er als einer der Patrone Europas. (Der vorgeschlagene Straßenzug, der (bei der B 56) an die Adelheidisstraße grenzt, liegt zwischen zwei Straßen, die gleichfalls bedeutenden Personen gewidmet sind: "Clemensstraße" (Patron der Doppelkirche) und "Gerhardstraße" (Bonner Münster-Erbauer Abt Gerhard von Are); insofern ergäbe sich mit dieser Benennung ein sinnvoller Gleichklang.)

15.12.2022

53225 Bonn (Vilich), Adelheidisstraße 3, Bürgermeister-Stroof-Haus

Ruf 0228 / 4221 4664 (TAB) – [www.denkmalverein-bonn.de](http://www.denkmalverein-bonn.de) – [denkmalverein.bonn@t-online.de](mailto:denkmalverein.bonn@t-online.de)